



Das leidige Thema: Literarisches Füllmaterial

Lieber Attingat!

Vielen Dank für dieses Feedback!

Auch mir geht es nicht um pures Seitenverplempern. Was ich beobachtet habe:

Im bislang geschriebenen Manuskript gibt es drei kürzere Kapitel zur Einführung, dann beginnt die Reise, von Deutschland aus nach Madagaskar.

Mit dem in Deutschland spielenden Teil bin ich relativ zufrieden, aber z. B. die ganze Strecke von Tschechien bis Israel vergeht in der Erzählzeit so schnell, dass es nur wie ein Moment erscheint im Vergleich zu den Reisevorbereitungen in der Heimat. Der darauf folgende Part verhält sich mal sprunghaft ("A" nach "B" ohne tiefere Erklärung des Wegs dorthin), mal langsam vergehend, weil z. B. teils philosophische Dialoge die Reise "versüßen".

Um es kurz zu machen: Ja, genau, es geht mir darum, die Handlung zu verzögern. Nicht um Seiten zu schrubbieren, sondern um die Länge / Langsamkeit der Reise glaubwürdig darzustellen.

Lieben Gruß
Kojote

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).